Titel

Umgangsformen im Schulalltag reflektieren, formulieren und einüben

Themenbereich

- ☐ Persönlichkeitsbildung
- ☒ Soziales Verhalten/Gesellschaftliches Leben
- ☐ Umwelt/Gesundheit/Sport
- ☐ Kulturelle Bildung
- ☒ Schulleben und Schulkultur

Schulart(en) /Jahrgangsstufe(n): für alle geeignet, das Beispiel bezieht sich auf eine RS

Ansprechpartner (Name, Emailadresse):

StRin(RS) Doris Fugmann-Schorr, RS Dettelbach, So@rs-dettelbach.de
RSD Stefan Wolbert, RS Dettelbach, Buero@rs-dettelbach.de

Drei Ziele des Projekts in Stichworten

- angemessenes Verhalten in der Gemeinschaft reflektieren und einüben
- Courage in Situationen mit negativem Sozialverhalten fördern
- Kommunikationsstrategen in Konfliktsituationen kennenlernen und einüben

Evt. Kosten für die Umsetzung

geringfügige Kosten für den Druck der Poster und das Material für die Stopp-Schilder

Leitfaden für die konkrete Umsetzung

- *Unterrichtsbeispiel 9. Klasse:*
  Nach der Reflektion über angemessenes Verhalten im Schulalltag werden typische Situationen mit positivem Verhalten in Standbildern umgesetzt, welche fotografisch dokumentiert werden. Eine Jury aus Schülerinnen und Schülern wählt die besten Aufnahmen aus, die großformatig gedruckt und im Schulhaus als Gedächtnisstütze aufgehängt werden.
- *Unterrichtsbeispiel 5. Klasse:*
  Ausgehend von verschiedenen moralischen Regeln (z. B. Goldene Regel, Paulus und sein Bild vom Leib und den Gliedern) formulieren die Schüler und Schülerinnen eigene Gemeinschaftsregeln. Im Anschluss daran werden „Stopp-Schilder“ gebastelt, die sie Mitschülern zeigen dürfen, welche sich nicht gemeinschaftsfördernd verhalten. Angemessene Kommunikationsstrategien wie Ich-Botschaften werden ebenso vorab thematisiert wie die Gefahren eines Missbrauchs der Schilder.